Zeitschrift: Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift

Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich

Band: 35 (1931-1932)

Heft: 21

Rubrik: [Impressum]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 18.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Uerztlicher Ratgeber.

Von Dr. W. H.

Behandlung der Blutarmut mit Schweinemagen.

Die Behandlung der bösartigen Blutarmut durch Leber stellt eine der größten Fortschritte der Medizin dar. Ihre Nachteile sind, daß bei längerer Darreichung von Frischleber leicht Wi= derwillen bei den Patienten auftritt und daß die Leberpräparate sehr kostspielia sind. Als Ersat der Leber bei Blutarmut hat man im städ= tischen Krankenhaus in Magdeburg den Schweinemagen verwendet. Die damit erzielten Erfolge find mindestens so groß als die Erfolge mit der Behandlung mit Frischleber. Die Behandlung ist außerdem wesentlich billiger und wirtschaft= licher. Der Widerwille gegen rohen Schweine= magen ist außerordentlich selten. Die Patienten fönnen ihn viele Monate lang zu sich nehmen, ohne daß Widerwillen auftritt. Es ist nicht zu befürchten, daß parasitäre Krankheiten durch den Schweinemagen auf den Menschen übertra= gen werden. Frischer Magen wird fein gemah= len, mit Pfeffer, Salz und Zitrone gemischt, es wird noch 10 Gramm rohes Beafsteaf und Eidotter zugesetzt. Die Erfolge mit dieser Be= handlung waren sehr günstig.

Die Erfolge der Bluttransfusion.

Nach den Erfahrungen Prof. Dehleckers in Hamburg ist bei großen Blutverlusten der Er= folg der Transfusion oft zauberhaft und lebens= rettend. Die Transfusion von Blut ist derjeni= gen von Kochsalzlösung weit überlegen, weil durch sie die Sauerstoffträger und das Plasma mit in den Kreislauf gelangen. Bei Geschwür= blutungen, zum Beispiel innerhalb des Magenund Darmkanals, kann die Transfusion sehr oft eine gute geschwürheilende Wirkung erzielen. Zur Behebung von Operations= und Narkose= schäden ist die Transfusion oft das beste Mittel; sie kann auch vorbeugend angebracht sein. Die blutstillende Wirkung zeigt sich besonders auch bei Blutungen der Gallenwege. Nicht mehr operierbare Fälle, zum Beispiel bei Erkrankungen der Bauchspeicheldrüse, werden durch die Blut= transfusion einer späteren Operation zugänglich gemacht werden. Auch bei Unfällen, Verbren= nungen, bei Infektionen, bei Darmblutungen, bei Typhus ist die Transfusion von größter Wichtigkeit. Schaden kann durch Übertragung von Malaria, Spphilis und durch unpassende Blutgruppen gestiftet werden.

Bücherschau.

Handbuch des guten Tones und der feinen Sitte von K. v. Franken. 64. verbeseterte Auflage. 304 Seiten. Preis geb. Fr. 4.20, Ganzeleinen Fr. 6.—. Mar Hesse Verlag, BerlineSchöneberg 1.

Bücher haben ihre Schickfale! — Wenn ein Buch iber den guten Ton in kurzer Zeit eine Auflage von 340 000 Exemplaren erlebt, so ist dies ein Beweis sowohl für das Bedürfnis dieses Buches, als auch für seine Güte. Zweisellos sind guter Ton und einwandsteies Benehmen gerade in unserer Zeit erstrebenswerter denn je. Von all den zahlreichen Wüchern der gleichen Art ist uns keines bekannt, das so viele Vorzüge in sich vereinigt wie gerade dieses. Es ist geschmackvoll gebunden und äußerst billig. Nichts von blutleeren, steisen Formlichkeiten, überall geht Verseinerung der äußeren Formen mit innerer Veredelung, stets Höslichkeit mit Herzlichkeit Hand. Sellst der Erwachsene, der gesellschaftlich Feingebildete wird vieles aus dem Vuche lernen. Kein Alter, kein Stand, keine Lebenslage ist unberücksichtigt gelassen. Jedensalls möchten wir das Vuch als besseres Geschent zu jeder Gelegenheit wärmstens empsehlen.

Eltern = Zeitschrift für Pflege und Erziehung des Kindes. Druck und Verlag Art. Institut Orell Füßli, Zürich. Redaktion Prof. W. Klinke.

E. E. Es sei wieder einmal nachdrücklich auf diese wertvolle Zeitschrift hingewiesen. Eltern, Erzieher und Erzieherinnen, alle, denen Kinder anvertraut sind, werden hier viele Winke und Anregungen sinden. Alle Fragen, die in einer Familie mit Kindern auftauchen, werden hier angeschnitten und erörtert. Dabei ist von besonderer Wichtigkeit, daß es sich nicht um rein theoretische Probleme handelt; die Antworten wachsen alle aus der Prazis und der Erfahrung heraus. Gute Fachleute kommen zum Wort. Aus allen Gebieten sinden sich gute Aufsäte. Das Aleinkind wie das Schulkind keht im Mittelpunkt des Interesses. Medizinische und psichologische Themen werden angeschnitten. Dabei ist auch der Boesie ein schönes Plätchen gegönnt. Schöne Bilder aus dem Leben der Kinder bringen willsommene Abwechslung. Auf wichtige neue Bücher aus dem Gebiet der pädagogischen Literatur wird aufmerksam gemacht. So bietet ein Jahrgang der monatlich erscheinenden Zeitschrift um den bescheidenen Preis von Fr. 7.— eine Fülle guter erzieherischer Führung.

Redattion: Dr. Ernst Eschmann. Bürich 7, Rütistr. 44. (Beiträge nur an diese Abresse!) Inverlangt eingesandten Beiträgen muß das Rückporto beigelegt werden. Druck und Berlag von Müller, Werder & Co., Wolfbachstraße 19, Bürich.

Insertionspreise für schweiz. Andeigen: ½ Seite Fr. 180.—, ½ Seite Fr. 90.—, ½ Seite Fr. 45.—, ½ Seite Fr. 22.50, ½ Seite Fr. 11.20 für ausländ. Ursprungs: ½ Seite Fr. 200.—, ½ Seite Fr. 100.—, ¼ Seite Fr. 50.—, ½ Seite Fr. 25.—, ½ Seite Fr. 25.—, ½